

**Tafel 6.**

53. *Thraulus Valdemari* Esb. Pet.; a Vorderflügel; b Hinterflügel; c Penis lateral (schlecht erkennbar), alles ♂. Type (Coll. E. Petersen, Spiritus).  
 54. dsgl., Abdomen, lateral (id.).  
 55. *Thraulus montium* n. sp.; a Vorderflügel; b Hinterflügel; c Hinterflügel mehr vergrößert, alles ♂, Type (Peru, Coll. Ulmer).  
 56. dsgl., Genitalanhänge ♂ (ohne Genitalfüße), ventral (id.).  
 57. dsgl., Genitalanhänge ♂, lateral (id.).  
 58. *Thraulus Ehrhardti* Ulm.; a Genitalanhänge ♂, ventral, Type (Mus. Hamburg); b letztes Sternit ♀, ventral (ibid.).  
 59. *Baëtis inops* Nav., Vorderflügel, Pterostigma-Region, ♂, Type (Mus. München).  
 60. *Callibaëtis abundans* Nav.; a Vorderflügel ♂, Type (Mus. München); b Hinterflügel ♂; c Hinterflügel ♂ mehr vergrößert (Paraguay, Mus. Wien).  
 61. *Lachlania Radai* Nav., Vorderflügel ♀ (Peru, Mus. Paris).  
 62. dsgl., letztes Sternit, ventral (id.).  
 63. *Lachlania fusca* Nav.; a Genitalanhänge ♂, ventral (San José de Costa Rica, Mus. Hamburg); b Penis, mehr vergrößert, lateral (id.).  
 64. *Lachlania pallipes* Etn., Vorderflügel ♂ (Ecuador, Mus. Stettin).  
 65. dsgl., Genitalanhänge ♂, ventral (id.).

**Monographie der *Rhynchitinen*-Tribus *Deporaini***  
**sowie der Unterfamilie *Pterocolinae* —**  
***Oxycoryninae* (*Ällocorini*).**

VII. Teil der Monographie der *Rhynchitinae-Pterocolinae*.  
 (73. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden.)

**Von Eduard Voß, Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 62.**

(Mit 34 Abbildungen nach Zeichnungen des Verfassers.)

(Fortsetzung aus Jahrg. 103, 1942. S. 155.)

**Unterfamilie *Pterocolinae*.**

Sharp, Biol. Centr.-Amer. Col. IV, 3, 1890, p. 43. — Blatchley und Leng, Rhynchoph. N. E. Amer., 1916, p. 47, 64.

*Pterocolides* Lacord., Gen. Col., VII, 1866, p. 190.

*Rhynchitidae* subfam. *Pterocolidae* Leconte, Proc. Amer. Phil. Soc. XV, 1876, p. 9; id. subfam. *Pterocolinae* in Smiths. Misc. Coll. XXVI, 1883, p. 430.

Die Hauptunterschiede gegenüber den *Rhynchitinen* liegen in den schmal getrennten Vorderhüften, in dem seitlich scharfkantigen Halsschild, wie er ähnlich bei den *Oxycoryninen* ausgebildet ist, und in den freien Krallen, wie sie nur bei einigen *Rhinomacerinen* und in der Gattung *Auletes* nachzuweisen sind. Die Flügeldecken lassen das Pygidium und mehr oder weniger auch einige Dorsalsegmente frei; in dieser Hinsicht kommen sie den *Deporaini* nahe.

Die Verbreitung der Arten erstreckt sich über Nord- und Zentralamerika. Eine von Chevrolat beschriebene, mir unbekannt gebliebene Gattung *Microrrhinus* wurde ebenfalls unter die *Pterocolinae* gestellt. Diese Gattung ist in Argentinien beheimatet.

Die zwei mir bekannt gewordenen Gattungen grenzen sich wie folgt ab:

1 (2) Flügeldeckennaht länger als der Halsschild über der Mitte. Außer Pygidium noch bis zu  $1\frac{1}{2}$  Dorsalsegmente von den Flügeldecken unbedeckt; letztere weniger gefurcht punktiert und der Rüssel höchstens doppelt so lang wie breit

1. *Pterocolus* F.

2 (1) Flügeldeckennaht kürzer als die Mitte des Halsschildes. Außer dem Pygidium sind noch drei Rückensegmente von den Flügeldecken unbedeckt. Flügeldecken tief gefurcht und der Rüssel etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit

2. *Aptero-colus* Sharp.

1. Gattung: *Pterocolus*.

Schoenherr, Gen. et Spec. Curc. I, 1, 1833, p. 238; V, 1, 1839, p. 339. — Say, Descr. North. Amer. Curc., 1831, p. 5. — Cast., Hist. Nat. Ins. Col., II, 1840, p. 290. — Blanch., Hist. Nat. Ins., II, 1845, p. 96, 115. — Lacord., Gen. Col., VII, 1866, p. 19. — Leconte, Proc. Amer. Phil. Soc., XV, Nr. 96, 1876, p. 9. — Lec. und Horn, Class. Col. N. Amer. ed. 2 in Smiths. Misc. Coll., XXVI, 1883, p. 431. — Sharp, Biol. Centr. Amer. Col., IV, 3, 1890, p. 44. — Blatchley und Leng, Rhynchoph. N. E. Amer., 1916, p. 65.

*Apotomus* Kirby, Fn. Bor. Amer., IV, 1837, p. 205.

Kopf mehr oder weniger konisch, nicht abgeschnürt. Augen hinten etwas klaffend oder ein wenig exzentrisch vorgewölbt. Rüssel kurz, gedrungen; von der Seite gesehen zur Spitze konisch verjüngt. Fühler ungekniet. Keule kräftig, lose gegliedert. Halsschild seitlich kielartig gerandet bzw. gekantet, unterseits mit scharf begrenztem seitlichem Eindruck. Schildchen viereckig oder schwach trapezförmig. Flügeldecken kurz, hinten dreieckig ausgeschnitten, dadurch das Pygidium, das letzte Dorsalsegment fast ganz, das vorletzte zum Teil unbedeckt lassend. Mittelbrust-Epimeren aufsteigend, von oben sichtbar, zu einer einzigen, fast rechteckigen Fläche verschmolzen, die zum großen Teil hochglänzend ist. Abdominalsegmente kurz, getrennt und von annähernd gleicher Länge. Mittel- und Hinterschenkel stark gekault verdickt. Tibien gedrungen, keilförmig; die mittleren im apikalen Drittel außen mit einem Zahn, diese und die

Hintertibien an der Spitze mit spitzen Enddörnchen. Das 3. Tarsenglied klein und schwächer als das 2. Glied, undeutlich doppellappig. Klauen gespalten oder gezähnt.

Färbung vorwiegend bläulich, bei einer Art der Halsschild metallisch-glänzend. — Behaarung sparsam, mehr oder weniger anliegend.

Verbreitung: Nord- und Zentral-Amerika.

Biologie: Im Zoologischen Museum Berlin befindet sich ein Blattwickel von *Pterocolus ovatus* F.; die Blattrolle hat große Ähnlichkeit mit denjenigen der Attelabinen. Dieser Fund bedarf noch der Nachprüfung.

Folgende Arten sind mir bekannt geworden:

- 1 (6) Halsschild auf der Scheibe sehr dicht punktiert, die Punktierung in der Regel längsrundlich verlaufen.
- 2 (5) Auf der Scheibe des Halsschildes sind die Punkte längsrundlich verlaufen. Färbung des Halsschildes mit dem übrigen Körper gleichfarbig.
- 3 (4) Die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken sind stark grubenartig ausgebildet, vorn zu einer Punktgrube verlaufend, hinten noch deutlich zweireihig, wenn auch verlaufend, kenntlich. Etwas größer als die folgende Art. — Nordamerika . . . . . 1. *ovatus* F.
- 4 (3) Die Punkte der Streifen sind feiner, getrennt zwei- bis dreireihig angeordnet, also nicht verlaufen punktiert. Die Zwischenräume weniger gewölbt und unpunktiert. — Mexiko . . . . . 2. *grossus* Sharp.
- 5 (2) Die Punkte auf der Scheibe sind zwar gleichmäßig dicht angeordnet, auch von länglicher Form, aber einzeln stehend. Die etwas breiteren Zwischenstege sind teilweise mattiert. Färbung des Halsschildes metallisch messing- bis bronzeglänzend. — Panama; Costa Rica 3. *auricollis* Sharp.
- 6 (1) Halsschild auf der Scheibe stellenweise ohne Punkte, diese mehr rundlich und kaum sehr dicht angeordnet. Die von größeren Punkten nicht durchsetzten Flächen, wie ein breiteres Mittellängsband und eine Partie beiderseits der Mitte, sind sehr fein und dicht punktiert oder auch chagriniert. Bei dieser Art ist der verkürzte Scutellarstreif am schärfsten als besonderer Punktstreif ausgebildet. Färbung tiefblau, glänzend. — Costa Rica 4. *azureus* n. sp.

1. *Pterocolus ovatus*.

*Attelabus ovatus* F. Syst. El. II, 1801, p. 426. — Oliv., Ent. V, 81, 1807, p. 11, t. 1, fig. 13.

*Rhynchites ovatus* Ill. Mag. Ins. VI, 1807, p. 323. — Say, Descr. N. Amer. Curc., 1833, p. 6.

*Pterocolus ovatus* Say, ed. Leconte I, 1859, p. 264. — Gyll. in Schoenh., Gen. et Spec. Curc., I, 1, 1833, p. 240; l. cit., V, 1, 1839, p. 339. — Cast., Hist. Nat. Ins. Col., II, 1840, p. 290. — Labr. et Imh., Gen. Curc., 1841, nr. 70. — Lec., Proc. Amer. Phil. Soc., XV, 96, 1876, p. 9. — Pierce, Proc. U. S. Nat. Mus., XXVII, 1910, p. 333. — Blatchl. und Leng, Rhynchoph. N. E. Amer., 1916, p. 65, fig.

*Apotomus ovatus* Kirby, Fn. Bor.-Amer., IV, 1837, p. 205.

Biologie: Beutenmüller, Journ. New York Ent. Soc., X, 1893, p. 37.

Kopf etwas konisch, ziemlich kräftig und sehr dicht punktiert. Augen flach gewölbt, hinten etwas klaffend; Stirn etwa gleich  $\frac{2}{3}$  der basalen Rüsselbreite. Rüssel so lang wie der Kopf, von oben gesehen annähernd parallelsseitig, seitlich gesehen plump keilartig zur Spitze hin verjüngt, unten lang behaart. Oben mit breiter, wenig gewölbter, glänzender und unpunktierter Mittelfläche; seitlich derselben gereiht und längsfurchig punktiert. Mandibeln kurz, gedrunge, innen und außen gezähnt. Fühler an der Rüsselbasis eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied oval, länger als breit; 2. Glied verkehrt kegelförmig, wenig kürzer; 3. Glied deutlich etwas länger als breit; die übrigen Glieder quer. Keule kräftig, lose gegliedert; die Glieder breiter als lang. — Halsschild seitlich scharfkantig; von oben gesehen trapezförmig; Vorderrand viel breiter als der Kopf, die Seiten geradlinig, die Basis konvex halbrund, vor dem Schildchen leicht abgestutzt ausgebuchtet. Vorder- rand ungerandet, Basis fein gerandet. Punktierung kräftig, sehr dicht, die Punkte länglich und zum Teil runzlig verlaufen, ohne punktfreie Mittellinie. — Schildchen quer viereckig, rauh punktiert. — Flügeldecken insgesamt fast etwas breiter als lang, im Spitzenteil gemeinsam tief dreieckig ausgeschnitten. Punktstreifen kräftig, vorn grubenartig punktiert, hinten und seitlich deutlich zwei- bis dreireihig. Bei einem Exemplar aus Carolina auch vorn weniger grubig, doch deutlich verlaufen punktiert. — Mittel- und Hinterschenkel stark keulenartig und etwas abgeflacht verdickt. Tibien gedrunge keulenartig und etwas abgeflacht verdickt. Tibien gedrunge keilartig zur Spitze verbreitert; die mittleren mit einem Außenzahn im apikalen Drittel; an der Spitze sind die mittleren und hinteren Tibien mit Dornen bewehrt. Das 1. Tarsenglied der Hinterbeine gestreckt, länger als das 2. und 3. Glied zusammen. Das 3. Tarsenglied kurz, nicht breiter als das 2. Glied, schwach doppelt gelappt. Klauen mit anhangartigem Zahn. — Unterseite kräftig und sehr dicht punktiert, mit Ausnahme der inneren Partie der Seitenteile der Mittelbrust-

epimeren. Letztere stark vorgewölbt, von oben sichtbar, ähnlich wie bei den *Barinen* hoch aufsteigend.

Färbung schwarz, die Oberseite dunkelblau oder mit grünlichem Schein. — Behaarung sparsam, kurz anliegend. — L.: 2,3–2,4 mm.

Nord-Amerika: Carolina; außerdem in New-England, Iowa, Missouri, Florida.

Der Fundort Mexiko ist zu streichen, es liegen für ihn keine sicheren Belege vor; die Art dürfte hier durch *grossus* Sharp abgelöst sein.

## 2. *P. grossus*.

Sharp, Biol. Centr.-Amer. Col. IV, 3, 1890, p. 44.

Der vorigen Art sehr ähnlich und, da Sharp bei der Beschreibung sie mit dieser nicht vergleicht, von mir zunächst als *ovatus* bestimmt worden. Bei der letztgenannten Art sind die Fühler basal eingelenkt, bei *grossus* dagegen wenig hinter der Rüsselmitte. Wenn mir auch bei allen Arten kaum Geschlechtsunterschiede bekannt geworden sind, so glaube ich trotzdem, daß in der verschiedenen Fühlereinlenkung spezifische Unterschiede anzunehmen sind. Als trennend wurde aber in erster Linie die Art der Skulptur der Flügeldecken angesehen.

Im allgemeinen sind folgende Abweichungen gegenüber *ovatus* F. feststellbar:

Stirn nur reichlich halb so breit wie der Rüssel an der Basis. Letzterer schärfer gekielt, die Mittelfläche des Rüssels zwischen der Randpunktierung also viel schmaler, an der Basis mit feiner Längsfurche, dann als feines Kielchen zur Stirn auflaufend. Seitlich des Mittelkiels auf der ganzen Länge scharf gefurcht. Fühler, wie bemerkt, hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Punkte des Halschildes noch mehr längsverlaufen. Punktstreifen der Flügeldecken vorn nicht kräftiger als hinten, zwei- bis dreireihig angeordnet und nicht verlaufen. — L.: 2,2 mm.

In allem übrigen dem *Pterocolus ovatus* F. ähnlich.

Mexiko. — Mus. Berlin, Coll. auct.

## 3. *P. auricollis*.

Sharp, Biol. Centr.-Amer. Col. IV, 3, 1890, p. 44, t. 2, fig. 16.

Kopf konisch, fein und dicht punktiert. Augen viel mehr als bei den beiden vorhergehenden Arten gewölbt, und auch mehr als bei der folgenden, etwas exzentrisch gewölbt, so daß der Anschein erweckt wird, als sei der Kopf hinter den Augen abgeschnürt. Rüssel kürzer als der Kopf, oben auf der ganzen Länge mit hochglänzendem Mittelkiel, der zur Stirn aufläuft; seitlich kräftig-

und dicht, doch kaum gefurcht punktiert; von der Seite gesehen oben mäßig stark gebogen, vor der Stirn leicht eingesenkt. Fühler kurz vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, oval, etwas länger als breit; 2.-4. Glied etwas länger als breit; die restlichen Glieder kürzer. Keule kräftig und erheblich länger als die Geißel, das 1. Glied fast so lang wie breit. — Halsschild ähnlich den vorhergehenden Arten gebildet, seitlich von der Mitte ab jedoch wenig und leicht gerundet nach vorn verschmälert. Punktierung ziemlich kräftig und dicht, die Punkte einzeln stehend und wenig in die Länge gezogen. Die schmalen Zwischenstege sehr fein mattiert punktulierte oder chagrinierte, ebenso der Grund der Platte. Bei dieser Art ist auch der Vorderrand äußerst fein gerandet. — Schildchen quer, viereckig, sehr dicht punktiert. — Flügeldecken seitlich nur wenig gerundet, fast parallelschief. Ähnlich wie *grossus* punktiert, die Zwischenräume aber etwas mehr gewölbt und nicht so glänzend, auch zum Teil von den Punkten angegriffen. Der vorletzte Punktstreifen vereinigt sich mit dem Randstreifen in der Höhe der Hinterhüften. — Tibien innen und außen geradlinig zur Spitze verbreitert, die Mitteltibien außen ohne Zahn, aber ebenso wie die Hintertibien auf der ganzen Länge außen fein gekerbt.

Färbung blau; Halsschild gold-metallisch; Flügeldecken violett. — Behaarung sparsam, auf den Flügeldecken kurz, wenig erhoben. — L.: 1,7 mm.

Costa Rica: Turrialba in 900 m Höhe (VII); Panama (Sharp!). — In meiner Sammlung.

#### 4. *P. azureus* n. sp.

Kopf fein und dicht punktiert. Augen flach gewölbt, hinten aber etwas aufgesockelt. Stirn halb so breit wie der Rüssel. Rüssel  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, parallelschief, ohne Mittelkiel, seitlich fein punktiert. Fühler in der Nähe der Rüsselbasis eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied oval, länger als breit; 2. bis 4. Glied annähernd gleichlang, etwas kürzer, doch noch länger als breit; die übrigen Glieder kürzer. Keule länger als die Geißel. — Halsschild mehr quer, sonst ähnlich *auricollis* geformt, aber abweichend punktiert. Die Punkte sind rundlich, etwas schräg eingestochen und wenig dicht angeordnet. Ein breiterer Längsstreifen und ein ähnliches Querband sind frei von größeren Punkten; an ihre Stelle tritt eine feine Punktulierung, die aber den Glanz der Oberfläche nicht beeinträchtigt. Vorderrand nicht gerandet. — Schildchen quer viereckig, hinten etwas stumpf ausgeschnitten, dicht punktiert. — Flügeldecken vielleicht etwas mehr quer als bei den vorhergehenden Arten. Punktstreifen fein, nur vorn

Doppelreihen von Punkten erkennbar; Zwischenräume viel breiter als die Streifen, nur stellenweise äußerst fein punktiert. Ein verkürzter Scutellarstreif ist scharf ausgeprägt. Der seitlich verkürzte vorletzte Streif endet in der Höhe des 1. Abdominalsegments. — Mitteltibien außen mit einem Zahn im apikalen Drittel; das 3. Tarsenglied verkümmert.

Färbung leuchtend blau. Fühler schwarz. — Behaarung sparsam, anliegend. — L.: 1,7-1,8 mm.

Costa Rica: Turrialba, in 900 m Höhe (XII). — In meiner Sammlung.

Von gleicher Größe wie die vorhergehende Art, aber durch die flacher gewölbten Augen und den Außenzahn der Mitteltibien der *ovatus-grossus*-Gruppe nahestehend, jedoch durch die Art der Halsschildpunktierung und die Punktierung der Flügeldecken abweichend und leicht kenntlich. Mir liegen 3 Exemplare vor, die kaum Geschlechtsunterschiede aufweisen.

## 2. Gattung: *Apterocolus*.

Sharp, Biol. Centr.-Amer. Col. IV, 3, 1890, p. 44.

Die Gattung *Apterocolus* steht im allgemeinen der Gattung *Pterocolus* sehr nahe, die einzige bekannt gewordene Art *gravidus* Shp. unterscheidet sich jedoch von den vier *Pterocolus*-Arten durch einige charakteristische Merkmale. Die Flügeldecken sind noch kürzer gebaut, so daß außer dem Pygidium noch drei Rückensegmente von den Decken unbedeckt bleiben. Der Rüssel ist länger und die Flügeldecken sind schärfer stumpf gekielt. Der Vorderrand des Halsschildes ist weniger breit abgestutzt. Die Tiere sind größer.

Verbreitung Zentral-Amerika.

Hierher:

### 1. *A. gravidus*.

Sharp, Biol. Centr.-Amer. Col. IV, 3, 1890, p. 45, t. 2, fig. 17.

Kopf fein und sehr dicht punktiert, die Mitte schmaler punktfrei. Stirn schmaler als die halbe Rüsselbreite. Rüssel oben glänzend, mit einzelnen länglichen Punkten besetzt, seitlich mit feiner Randfurche; Fühlerfurche bis zur Rüsselspitze durchgeführt. Fühler im basalen Viertel bis Drittel des Rüssels eingelenkt. Schaftglied länglich oval, doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied etwas kürzer; 2. Glied wenig kürzer als das 1. Glied; 3. und 4. Glied gleichlang, noch länger als breit; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. Das 1. und 2. Glied der Keule stark quer; 3. Glied mit dem Endglied so lang wie das 1. und 2. Glied zusammen. — Halsschild breiter als lang, nach vorn in großem

Halbkreis gerundet und hier nur in der Breite des Kopfes abgestutzt, die Basis also etwa viermal so breit wie der Vorderrand, auch im basalen Teil kräftig gerundet zum Schildchen vorgezogen, mehrfach schwach geschweift. Punktierung kräftig und sehr dicht, eine sehr schmale Mittellinie bleibt punktfrei. — Schildchen quer, viereckig, hinten schwach konkav ausgeschnitten; fein und sehr dicht punktiert. — Flügeldecken mit verkürztem Scutellarstreif, starken Punktfurchen und kräftigen, stumpf keilartigen, glänzenden, unpunktieren Zwischenräumen. — Pygidium und Rückensegmente mäßig stark und sehr dicht punktiert. Mittel- und Hintertibien mit zwei Enddornen, die Mitteltibien kurz, alle keilartig zur Spitze verbreitert, die mittleren außen vor der Spitze etwas ausgeschnitten und im übrigen außen gezähnt. — Klauen frei, gezähnt.

Färbung dunkelblau; Rüssel, Tarsen, Schaftglied und Keule schwarz; Geißel rot. — Unterseite dicht anliegend greis behaart. — L.: 3,8 mm.

Mexiko: Carizol (VIII, Purpus leg.). — Mus. Berlin.

Unbekannt blieb mir die Gattung

### 3. *Microrhinus*.

Chevr., Bull. Soc. Ent. Fr. (6), I, 1881, p. 33.

Trompe courte, arquée, aigue. Yeux latéraux, grands, réunis en dessous. Écusson assez grand. Elytres striées, interstices finement pointillés. Pygidium vertical, arrondi en dessous. Pattes courtes. Cuisses mucronées; les antérieures reçues dans une entaille du prothorax.

Ce genre doit être placé près des *Pterocolus*.

*Microrhinus striatus*. — Long. (rostr. excl.)  $3\frac{3}{4}$  mm; lat. 2 mm. — Ovalis sat latus, niger, infra pygidioque albis; rostro brevi arcuato, acute apice rufo punctulato; oculis sat latis; prothorace subtriangulari crebre punctulato; scutello amplo; elytris singulatim striis novem rectis; pedibus brevibus, femoribus mucronatis.

Missiones. A. d. prof. Berg captus et datus.

Cet insecte ressemble quelque peu à un *Piazorhinus* par sa trompe et par ses yeux.

Das Hauptmerkmal der *Pterocolinae* ist der seitlich scharf gekantete Halsschild; darüber sagt Chevrolat nichts. Auch scheinen die Flügeldecken lediglich das Pygidium unbedeckt zu lassen. Es wird auch über die Stellung der Vorderhüften nichts ausgesagt, so daß die Stellung dieser Gattung unter den *Pterocolinae* noch als zweifelhaft angesehen werden muß.



Unterfamilie *Isotheinae*.

Scudder, Tertiary Rhynchoph. Col., 1893, p. 16.

Diese Unterfamilie mit zwei Tribus wurde von Scudder für eine Anzahl fossiler Arten aus dem Tertiär, vorwiegend von Florissant, Colorado errichtet. Sie sind ebenso wie die Gattungen, denen sie angehören, nicht mehr vertreten oder bisher nicht nachgewiesen worden. Es handelt sich zugleich um einen Formenkreis, auf den Vertreter unserer heutigen rezenter Fauna nicht zurückgeführt werden können. Alle Arten weisen nämlich zwei charakteristische Merkmale auf: 1. getrennte Vorderhüften, 2. granulierten Halsschild<sup>1)</sup>. Getrennte Vorderhüften finden wir unter den mit den *Rhynchitinen* verwandten Gruppen nur bei den *Pterocolinae* wieder, die also möglicherweise mit diesem Formenkreis in engerer Beziehung gestanden haben könnten; und unter der großen Zahl rezenter *Rhynchitinen*, *Attelabinen* und *Apoderinen* ist eine Granulierung des Halsschildes äußerst selten (so hat *Auletobius subgranulatus* m. von Indien einen schwach granulierten Halsschild, und bei einigen wenigen *Rhynchitinen* könnte man allenfalls eine Entwicklungsrichtung zur Granulierung hin feststellen).

Diese beiden Merkmale, gemeinsam vorhanden, isolieren die Gattungen der *Isotheinae* hinreichend. Es ist daher nicht ganz verständlich, warum die Gattung *Masteutes* (l. c. p. 12), die ebenfalls diese beiden Merkmale aufzeigt, außerhalb der *Isotheinae* gestellt worden ist und als *Rhynchitine* in engerem Sinne von Scudder aufgefaßt wurde. Wenn auch in der Gattung *Masteutes* die Entfernung der Vorderhüften nur ein Viertel bis ein Drittel des Hüftdurchmessers beträgt, so sind doch die Hüften überhaupt getrennt, was bei den *Rhynchitinen* nie der Fall ist. In der nachstehenden Gegenüberstellung wird also die Gattung *Masteutes* als *Isotheine* angesehen.

Die nachfolgende Übersicht über die Tribus, Gattungen und Arten verfolgt lediglich den Zweck, eine Vergleichsmöglichkeit für das Studium der rezenter Formenkreise zu geben, ein Überblick, der um so wertvoller erscheint, weil noch ständig unbekannte Arten und Gattungen aufgefunden werden und neu einzuordnen sind. Für das Studium fossiler Arten muß auf die Quellenwerke selbst verwiesen werden.

<sup>1)</sup> Mit Ausnahme der Gattung *Steganus*, die einen runzlig punktierten Halsschild besitzt. Die Fühler der hierher gestellten Art sind nicht erhalten. Wären die Vorderhüften nicht getrennt, müßte die Gattung *Steganus* unter die Gattungsgruppe *Pseudauletina* gestellt werden.

Die *Isotheinae* werden zunächst in zwei Tribus unterteilt:

- 1 (2) Größere Arten von in der Regel gestreckter Gestalt und gerader Rückenlinie, der Kopf meist von bemerkenswerter Länge und der Rüssel stets gerade. . . . *Isotheini*.
- 2 (1) Kleine Arten von gewöhnlich plumper und kompakter Gestalt, mit gut gerundetem Rücken, der Kopf kürzer, der Rüssel entweder gerade oder leicht gebogen *Toxorhynchini*.

1. Tribus *Isotheini*.

Scudder, Tertiary Rhynchoph. Col., 1893, p. 17.

Folgende Gattungen werden hierher gestellt:

- 1 (4) Körper schlank, mindestens  $2\frac{1}{2}$  mal länger als breit oder hoch; Glieder der Fühlerkeule an der Spitze kräftiger als an der Basis.
- 2 (3) Das 9. und 10. Fühlerglied an der Spitze nur wenig kräftiger als an der Basis. Das 3. Abdominalsegment so lang wie das zweite . . . . *Paltorhynchus*.  
(Scudder, l. c., p. 17, 18. Mit 3 Arten: *P. narwhal* [t. I, fig. 9, 10, 18] und *rectirostris* [t. IV, fig. 8] aus Florissant, Colorado, sowie *P. (?) bisulcatus* [t. VIII, fig. 3] von den Roan mountains in West-Colorado.)
- 3 (2) Das 9. und 10. Fühlerglied an der Spitze doppelt so breit wie an der Basis. Das 3. Abdominalsegment kürzer als das zweite *Isothea*.  
(Scudder, l. c. p. 17, 20. Mit *I. alleni* [t. IV, fig. 2; t. VIII, fig. 1] von Florissant, Colorado.)
- 4 (1) Körper gedrungener, nur wenig mehr als doppelt so lang wie breit oder hoch; Rüssel mehr oder weniger geneigt; Glieder der Fühlerkeule zur Spitze nicht verbreitert

*Trypanorhynchus*.

(Scudder, l. c., p. 17, 22. Mit *T. sedatus* [t. II, fig. 23] aus Florissant, Colorado.)

2. Tribus *Toxorhynchini*.

Scudder, Tertiary Rhynchoph. Col., 1893, p. 17, 23.

Folgende Gattungen werden unterschieden:

- 1 (2) Rüssel gerade, stabartig . . . . . *Docirhynchus*.  
(Scudder, l. c., p. 23, 24. Mit *D. terebrans* [t. IV, fig. 6] und *culex* [t. VIII, fig. 2], beide von Florissant in Colorado.)
- 2 (1) Rüssel leicht gebogen.
- 3 (6) Kopf ohne Rüssel fast so lang wie der Halsschild.
- 4 (5) Körper länglich, relativ schlank, reichlich doppelt so lang wie hoch . . . . . *Teretrum*.  
(Scudder, l. c., p. 23, 25. Mit *T. primulum* [t. IV, fig. 3] von

- Florissant, Colorado und *quiescitum* [t. VIII, fig. 6] vom Green river, Wyoming.)
- 5 (4) Körper kompakt, gerundet, gedrunken, kaum doppelt so lang wie hoch . . . . . *Toxorhynchus*. (Scudder, l. c., p. 23, 26. Mit *T. minusculus* [t. IV, fig. 1] und *oculatus* [t. IV, fig. 11], beide von Florissant, Colorado.)
- 6 (3) Kopf ohne Rüssel kürzer als der Halsschild.
- 7 (8) Halsschild granuliert . . . . . *Masteutes*. (Scudder, l. c., p. 12. Mit *M. rupis* [t. III, fig. 29] und *saxifer* [t. VIII, fig. 4], beide von Florissant, Colorado.)
- 8 (7) Halsschild runzlig punktiert. Die Flügeldecken bedecken das Pygidium . . . . . *Steganus*. (Scudder, l. c., p. 23, 28. Mit *St. barrandei* [t. VIII, fig. 3] von den Roan mountains, West-Colorado.)

#### Unterfamilie *Oxycorhyninae*.

##### Tribus *Allocorynini*.

*Allocoryninae* Sharp, Biol. Centr.-Amer. Col., IV, 3, 1911, p. 45.

*Allocorynini* (*Rhynchitinae*) Voss, Archiv f. Naturg., 88, A. 8, 1922, p. 23.

Sharp hatte auf *Allocorynus mollis* Sharp die Unterfamilie *Allocoryninae* errichtet. Die gleiche Art lag mir 1922 vor und brachte mich zur Überzeugung, daß die Gattung unter die *Rhynchitinae* zu stellen sei. Inzwischen sind mir zwei weitere Arten bekannt geworden, deren Untersuchung es mir ermöglichte, ihre Zusammengehörigkeit mit den *Oxycorhyninae* klarzustellen. Ausschlaggebend für diese Auffassung war vor allem der Umstand, daß bei allen Arten sich mehr oder weniger deutlich jenes eingesprengte 4. Tarsenglied, das für die Unterfamilie charakteristisch ist, nachweisen ließ. Es ist bei *A. bicolor* n. sp. kelch- bzw. trochanterenartig ausgebildet, bei *A. slossoni* Schöff. kugelförmig und bei *mollis* Sharp etwas undeutlich walzenförmig ausgebildet. Zu diesem Merkmal tritt als weiteres der seitlich scharfkantige Halsschild, der nur bei den *Pterocolinae* ebenfalls, nie jedoch bei den *Rhynchitinae* vorhanden ist. Bei *A. bicolor* macht sich in Konvergenz zur Gattung *Metrioxena* eine weitere Annäherung dadurch bemerkbar, daß in beiden Geschlechtern der Rüssel verschieden gebildet ist. Und zwar ist er beim ♀ gebogen, beim ♂ kantig und seitlich mit einer Höckerreihe versehen.

Es ist hier nicht beabsichtigt, eine geschlossene Darstellung der Unterfamilie zu geben. Abgesehen davon, daß sowohl die Gattung *Oxycorhynus* wie auch *Metrioxena* von Heller über-

arbeitet wurden (Wien. Ent. Zeitg., XXX, 1, 1911, p. 5, bzw. Stett. Ent. Zeitg., LXXVI, 1915, p. 52), läßt sich eine Unterteilung der Unterfamilie ohne Berücksichtigung der Gattung *Rhopalotria* Chevr. schwierig vornehmen, die mir aber bislang noch unbekannt blieb. Ich beschränke mich daher hier auf die vorstehenden Feststellungen sowie auf die Gegenüberstellung der bisher aufgefundenen *Allocorynus*-Arten.

### 1. Gattung: *Allocorynus*.

Sharp, Biol. Centr.-Amer. Col. IV, 3, 1911, p. 45. — Voß, Archiv f. Naturg., 88, A. 8, 1922, p. 24.

Kopf mit kurzen, leicht gerundeten Schläfen; Augen mehr oder weniger vorgewölbt. Rüssel zylindrisch, leicht gebogen oder beim ♂ gerade und dann seitlich mit Höckerleiste, an der Basis stufenartig abgesetzt. Fühler ungekniet, basalständig, mit längerem Schaftglied und kräftiger, lose gegliederter Keule. Rüsselspitze mit eingesprengtem, rudimentärem Labrum. Mandibeln außen ohne Zahn, einfach gerundet. Halsschild von der Basis mehr oder weniger gerundet nach vorn verschmälert, seitlich scharf gekantet, meist glattrandig, selten gekerbt. Schildchen viereckig. Flügeldecken länger als breit, fast parallelseitig, mehr oder weniger unregelmäßig punktiert, etwas breiter als der Halsschild. Schenkel breit und kräftig, Tibien kurz, gedrunken, keilförmig. Tarsen mit eingesprengtem, rudimentärem viertem Tarsenglied, das kugelförmig, walzenförmig oder kelchartig ausgebildet ist. Krallen einfach, meist stumpf gezähnt.

Mittelhüften schmal getrennt, Hinterhüften zusammenstoßend. Die Flügeldecken bedecken das Pygidium nicht vollständig.

Genotypus: *Allocorynus mollis* Sharp.

Verbreitung: Nord- und Zentralamerika.

Die Gattung läßt zwei Untergattungen erkennen und enthält folgende Arten:

- 1 (4) Rüssel des ♂ dorsal ohne seitliche Höckerreihen. Schaftglied weniger gestreckt, höchstens so lang wie der Augendurchmesser. Halsschild mehr quer. Subgen. *Allocorynus* s. str.
- 2 (3) Augen größer, mehr vorgewölbt, die Stirn halb so breit wie der Augenlängsdurchmesser. Halsschild doppelt so breit wie lang. Färbung einfarbig rotgelb. — L.: 2,6 mm. — Mexiko  
1. *mollis* Sharp.
- 3 (2) Augen klein, weniger vorgewölbt. Die Stirn wenig schmaler als der Augendurchmesser. Halsschild  $1\frac{1}{2}$  mal so breit wie lang, seitlich sehr fein gekerbt. Flügeldecken mit Ausnahme der weiteren Umgebung der Schultern schwarz, sonst rotgelb

wie die vorige Art gefärbt. — L.: 2,4 mm. — Nord-Amerika: Florida . . . 2. *slossoni* Schöff.

- 4 (1) Rüssel des ♂ dorsal seitlich auf der ganzen Länge reihig gehöckert. Schaftglied doppelt so lang wie die Augen. Halsschild wenig breiter als lang. Krallen deutlicher stumpf gezähnt . . . Subgen. n. *Parallocorynus*.

Hierher eine größere Art (L.: 4,7-6 mm) mit rotem Halsschild, schwarzen Flügeldecken, schwarzem Rüssel, Geißel und Keule, roten Schenkeln und schwarzen Tibien und Tarsen aus Mexiko . . . 3. *bicolor* n. sp.

Subgen. *Allocorynus* sens. str.

#### 1. *Allocorynus mollis*.

Sharp, Biol. Centr.-Amer. Col., IV, 3, 1911, p. 46, t. II, fig. 18. — Voß, Archiv f. Naturg., 88, A. 8, 1922, p. 24.

♀: Kopf mit Augen breiter als lang, die Schläfen gerundet und etwa halb so lang wie die Augen, Stirn halb so breit wie die Augen im Längsdurchmesser, oben bis zu einer leichten Einschnürung in Höhe des Augenhinterrandes ziemlich dicht punktiert. Augen ziemlich kräftig vorgewölbt, hinten etwas klaffend. Rüssel so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, gebogen, zylindrisch, glänzend; die basale Abstufung etwas undeutlich. Fühler basal eingelenkt. Schaftglied wenig länger als die Stirn breit; 1. Geißelglied so kräftig wie das Schaftglied und etwa so lang wie breit; die folgenden Glieder schwächer, aber zur Keule hin wieder kräftiger werdend. Keule kräftig, Glied 1 und 2 quer; 3. Glied mit dem Endglied viel schwächer. — Halsschild etwa doppelt so breit wie lang, zur Basis wenig gerundet verschmälert, nach vorn kräftig zugerundet. Punktierung fein, mäßig dicht, zwischen den Punkten fein chagriniert, mattiert. — Schildchen ziemlich groß, trapezförmig. Flügeldecken  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, parallelschief, in gleicher Stärke und Dichte wie der Halsschild unregelmäßig punktiert, im übrigen fein chagriniert. Das Pygidium wird nur zum Teil bedeckt. — Schenkel kräftig, die mittleren und hinteren stark abgeplattet und außen gekerbt. Tibien gedrungen, keilförmig zur Spitze verbreitert. Krallen undeutlich stumpf gezähnt.

Färbung rotgelb. — L.: 2,6 mm.

Mexiko. — Mus. Berlin, Coll. auct.

Durch den breiteren Halsschild und die einfarbig rotgelbe Färbung von der folgenden Art verschieden, außerdem durch die größeren mehr vorgewölbten Augen und schmalere Stirn gekennzeichnet.

2. *Allocorynus slossoni*.

Schaeffer, Brooklyn Mus. Inst. Arts Sci., Bull. I, 1905, p. 138.

--- Voß, Archiv f. Naturg., 88, A. 8, 1922, p. 25.

Dem *A. mollis* an sich ähnlich, aber in folgender Hinsicht zu unterscheiden:

Kopf auch hinten kräftiger punktiert. Augen viel kleiner und die Stirn nur wenig schmaler als die Augen lang. Die Glieder der Fühlerkeule gleichmäßiger stark. Halsschild weniger quer, etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so breit wie lang, seitlich fein gekerbt. Punktierung der Flügeldecken etwas kräftiger und dichter. Das 4. rudimentäre Tarsenglied deutlicher sichtbar abgeschnürt.

Färbung rotgelb; die Flügeldecken mit Ausnahme der weiteren Umgebung der Schultern schwarz. — L.: 2,4 mm.

Florida: Homsted (Schwarz leg.); Biscayne Bay (Schaeffer!). — Ent. Inst. Dahlem, Coll. auct.

Aus *Zamia* gezogen.

Subgen. n. *Parallocorynus*.

In mehrfacher Hinsicht von den Arten der vorhergehenden Untergattung verschieden.

Kopf stark quer, Schläfen kaum zur Entwicklung gelangend. Rüssel an der Basis stark stufenartig abgesetzt. Rüssel in beiden Geschlechtern gebogen, beim ♂ aber mit kräftigen, gereihten Tuberkeln besetzt. Fühler an der Rüsselwurzel eingelenkt. Schaftglied auffallend gestreckt; auch die Geißelglieder und Keule weniger gedrunken. Halsschild verhältnismäßig nur wenig breiter als lang. Schildchen kleiner, dreieckig. Schulterwinkel der Flügeldecken schärfer ausgeprägt. Flügeldecken dicht unregelmäßig punktiert. Alle Tarsenglieder mehr oder weniger doppellappig. Das eingesprengte 4. Tarsenglied auch bei 20 facher Vergrößerung deutlich sichtbar. Krallen unterseits deutlicher stumpf gezähnt. Hierher:

3. *Allocorynus bicolor* n. sp.

♂: Kopf stark quer, die Augen berühren fast den Halsschildvorderrand. Der stufenförmige, etwas unterschürte Absatz ist wohl als Teil des Kopfes anzusehen und wie dieser dicht und etwas rauh punktiert. Augen klein, nahezu halbkugelig, die Stirn fast doppelt so breit wie die Augen lang. Rüssel leicht gebogen, so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, oben rauh tuberkuliert, dadurch etwas kantig erscheinend; im ganzen aber zylindrisch und nur an der äußersten Rüsselspitze unerheblich erweitert. Fühler hart an der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied langgestreckt, mindestens so lang wie die ersten drei Geißelglieder zusammen; 1.-5. Geißelglied annähernd gleichlang, jedes Glied etwa doppelt

so lang wie breit; auch das 6. Glied kaum kürzer, aber etwas kräftiger als die vorhergehenden Glieder; 7. Glied wenig länger als breit. Keule lose gegliedert, das 1. Glied so lang wie breit; 2. Glied breiter als lang; 3. Glied etwas spindelförmig. — Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich kräftig gerundet, zum Vorderrand mehr als zur Basis verschmälert. Basis und Vorderrand fein gerandet, Punktierung fein und etwas ungleichmäßig kräftig und dicht, seitlich dichter als auf der Scheibe. — Schildchen dreieckig, die Spitze etwas herabgebogen. — Flügeldecken etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, parallelseitig, verhältnismäßig flach, hinten mehr gewölbt, mit nach vorn etwas vorgezogenen Schulterwinkeln, fein und dicht unregelmäßig punktiert, zum Teil etwas querrunzlig zwischen den Punkten, das Pygidium nicht vollständig verdeckend. Unterseite glänzend, nicht deutlich punktiert. Vorderschenkel kräftiger als die übrigen, die Mittel- und Hinterschenkel abgeplattet. Tibien schlanker als bei den vorhergehenden Arten; die vorderen kräftiger, oben im Spitzenteil mit länglich dreieckigem, bräunlich tomentiertem Eindruck.

♀: Rüssel dünn, zylindrisch, gebogen, hochglänzend. Halsschild seitlicher weniger gerundet.

Färbung gelbrot, bisweilen die Körperunterseite schwarz; Rüssel, Flügeldecken, Schildchen, Tibien und Tarsen schwarz; Fühlergeißel und Keule gebräunt. — L.: 4,8-6 mm.

Mexiko: Puebla Tehuacan (I. 1908, C. A. Purpus leg.). — Mus. Berlin, Coll. auct.

### Nachtrag

In der Stettiner Entomologischen Zeitg. 99, 1938, p. 69 ist nachzutragen:

#### 2. *Ch. seminiger*.

*Deporaus seminiger* Reitt., Verh. zool.-bot. Ges. Wien XXX, 1880, p. 516; Wien. Ent. Zeitg. XI, 1892, p. 186; Ent. Nachr. XXV, 1899, p. 306.

*Rhynchites* subgen. *Deporaus seminiger* Schils. in Küst., Käf. Eur. XL, 1903, p. G nr. 13. — Desbr., Frelon XVI, 1908, p. 23, note.

*Chonostropheus seminiger* Voß, Stett. Ent. Zeitg. XCIX, 1938, p. 63.

♂: Kopf über den Augen etwas breiter als lang, fein und sehr dicht punktiert; Schläfen so lang wie die Augen, leicht gerundet, fast parallelseitig. Augen ziemlich kräftig gewölbt, die Stirn wenig breiter als der Rüssel vor der Basis. Rüssel kürzer als der Kopf, kaum  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, die Fühler wenig hinter der Rüsselmittle, um etwa Schaftgliedlänge von der Basis entfernt, eingelenkt. Schaftglied nur wenig länger als breit; 1. Geißelglied von gleicher Länge, länglich oval; 2. Glied dünner, verkehrt kegelförmig, so lang wie das 2. Glied; 7. Geißelglied quer. 1. und 2. Glied der Keule von gleicher Länge, breiter als lang. — Halsschild breiter als lang, vorn und hinten fein gerandet, die größte Breite etwas hinter der Mitte befindlich, die Basis ziemlich scharf abgesetzt. Auf der Mitte mit breiter, kräftiger Längsfurche, wesentlich kräftiger als bei

*bavariensis* m. Punktierung etwas kräftiger als auf dem Kopf und sehr dicht. — Schildchen viereckig, dicht punktiert. — Flügeldecken etwa  $1\frac{1}{3}$  mal so lang wie breit, seitlich leicht gerundet. Punktstreifen mäßig stark; Zwischenräume vorn so breit wie die Punktstreifen, über der Mitte fast doppelt so breit wie diese, flach und etwas unregelmäßig punktiert, wenig gereiht.

♀: Die Mittelfurche auf dem Halsschild ist wenig deutlich, dafür tritt beiderseits der Mitte je ein Längseindruck auf. Die Tiere sind breiter und in den Flügeldecken etwas gedrungener gebaut.

Färbung schwarz; Flügeldecken dunkelblau. — Behaarung viel sparsamer, greis, mehr nach hinten gerichtet als bei *tristis* F. — L.: 2,8-4 mm.

Kaukasus; Cirkassien: Sotchi. — In meiner Sammlung.

Von *tristis* F. vor allem an der abweichenden Behaarung zu unterscheiden. Die Zwischenstege auf dem Halsschild sind sehr schmal, aber nicht matt punktiert wie bei *chinensis* m.

Während der Drucklegung wurden ferner noch folgende zwei Arten bekannt gemacht:

### 3. *Ch. bavariensis*.

Voß, Mitteil. Münchn. Ent. Ges. XXIX, 1939, p. 615.

Bei dieser Art ist das Schaftglied nicht deutlich länger als breit und die Fühler sind an der Rüsselbasis in der Nähe der Augen eingelenkt. Die Punktierung hinter dem Schildchen ist kaum noch verworren angeordnet. Während bei *tristis* das 7. Geißelglied mindestens doppelt so breit wie lang ist, ist es bei dieser Art nur wenig breiter als lang, und das 1. und 2. Keulenglied ist in der Länge kaum verschieden. Die Behaarung ist wie bei *seminiger* angeordnet.

Deutschland: Bayern; Badenweiler (VI. 1942, Dr. Francke leg.).

### 4. *Ch. chinensis*.

Voß, l. cit., p. 613, 615.

Bei dieser Art ist der Kopf längsrundlich punktiert und durch eine feine Zwischenpunktierung mattiert. Die Fühler sind ebenfalls in der Nähe der Rüsselbasis eingelenkt, das Schaftglied ist kurz, kaum so lang wie breit. Das 7. Geißelglied ist von der Keule nur undeutlich getrennt, diese so lang wie die Geißel. Die Punktierung hinter dem Schildchen ist kräftig und regelmäßig durchgebildet, der 2. Zwischenraum ist über der Flügeldeckenmitte unvermittelt verkürzt. Behaarung kürzer als bei *tristis* F.

China: Tienmuschan.

## Index

I: Stett. Ent. Zeitg. 99, 1938, p. 59-117, 302-362.

II: Stett. Ent. Zeitg. 102, 1941, p. 132-141.

III: Stett. Ent. Zeitg. 103, 1942, p. 129-155; 104, 1943, p. 46-63.

*aeneipennis* Voß I 93, 305  
*affectatus* Fst. I 106, III 136  
*affinis* Voß I 104, 358  
*alleni* † Scudd. III 55  
*Allocoryninae* III 56  
*Allocorynini* III 56  
*Allocorynus* III 57  
*angustifrons* Voß I 93, 305  
*apertus* Sharp I 73, 78  
*apicalis* Voß I 96, 320

*Apotomus* III 47, 49  
*Apterocolus* III 47, 52  
*arcuaticollis* Voß I 97, 323  
*Arodepus* I 90, 94, 310  
*assamensis* Voß I 95, 314  
*aterrimiceps* Voß I 103, 355  
*atricornis* Voß I 101, 344  
*atroptera* Voß I 90, 111  
*auricollis* Sharp III 48, 50  
*azureus* Voß III 48, 51



- bakeri* Voß I 73, 79  
*barrandei* † Scudd. III 56  
*basalis* Voß I 104, II 132  
*basilanensis* Voß I 101, 346  
*bavariensis* III 61  
*betulae* L. I 60, 106, III 136  
*Biblarodepus* I 90, 93, 305  
*bicolor* Voß (Allocor.) III 58, 59  
*bicolor* Voß (Depor.) I 106, III 133  
*bisulcatus* † Scudd. III 55  
*boettcheri* Voß I 100, 340  
*brastagiensis* Voß I 97, 324  
*Capylarodepus* I 89, 91, 111  
*ceylonensis* Voß I 108, III 150  
*chinensis* III 61  
*Chokkirius* I 62, 71  
*Chonostropheus* I 62, III 60  
*cinctus* Voß I 96, 318  
*coerulescens* Voß I 108, III 148  
*confinis* Voß I 91, 113  
*congestus* Voß I 102, 348  
*concirostris* Voß I 105, II 139  
*constrictus* Gyll. III 130  
*contiguus* Voß I 101, 345  
*corporaali* Voß I 103, 357  
*eulex* † Scudd. III 55  
*curtirostris* Voß I 100, 339  
*decoomani* Voß I 99, 333  
*Depasophilus* I 62, 72  
*Deporaini* I 59, 61  
*Deporaus* I 62, 87  
*Deporaus* I 90, 106, III 133  
*depressirostris* Voß I 105, II 137  
*depressus* Fst. I 69  
*dimidiatus* Hell. I 98, 329  
*discretus* Voß I 101, 346  
*disjunctus* Voß I 100, 337  
*distinctus* Voß I 104, 360  
*diversus* Voß I 102, 352  
*Docirhynchus* † III 55  
*dohertyi* Voß I 90, 110  
*dohrni* Voß I 98, 327  
*elegantulus* Voß I 83, 86  
*excuriato-niger* Deg. III 138  
*exophthalmus* Hell. I 92, 302  
*Ezrhynchites* I 90, 107, III 142  
*fagi* Scop. III 138  
*femoralis* Latr. III 137  
*femoralis* Kôno III 155  
*femoratus* Ol. III 138  
*flavidus* Fst. I 101, 345  
*flavipes* Schils. III 153  
*flaviventris* Voß I 106, III 131  
*frater* Voß I 102, 348  
*fuliginosus* Voß I 95, 313  
*fuscipennis* Sharp III 154  
*fuscus* Voß I 100, 342  
*galeruceroideus* Hell. I 91, 111  
*gibbus* Voß I 92, 115  
*gilviventris* Voß I 105, II 139  
*glabricollis* Voß I 91, 114  
*glastinus* Lec. I 106, III 129  
*gravidus* Sharp III 52  
*grossus* Sharp III 48, 50  
*hartmanni* Voß I 103, 357  
*Hypodeporaus* I 90, 105, II 139  
*iliganensis* Voß I 92, 115  
*illibatus* Voß I 73, 74  
*impressipennis* Voß I 100, 338  
*inclinatus* Voß I 103, 354  
*indicus* Voß I 105, II 134  
*inflatus* Voß I 105, II 138  
*insolitus* Voß I 82  
*Isothea* † III 55  
**Isotheinae** † III 54  
*Isotheini* † III 55  
*javanicus* Voß I 102, 347  
*kolbei* Voß I 108, III 151  
*koreanus* Voß I 73, 77  
*laevicollis* Steph. III 130  
*laminatus* Voß I 105, II 135  
*lepidus* Voß I 99, 335  
*longiceps* Voß I 98, 329  
*lucti* Voß I 108, III 150  
*luctuosus* Voß I 107, III 146  
*maculiger* Voß I 99, 334  
*maior* Voß I 107, III 144  
*mangiferae* Nietn. i. l. I 318  
*mannerheimi* Humm. I 106, III 130  
*marginatus* Pasc. I 96, 318  
*marginatus* Fst. I 317  
*marginellus* Fst. I 60, 96, 317  
*Masteutes* † III 56  
*megacephalus* Germ. III 130  
*Megalarodepus* I 89, 90, 109  
*merangicus* Voß I 95, 312  
*Microrhinus* III 53  
*minimus* Kôno III 154  
*minor* Voß I 107, III 147  
*minusculus* † Scudd. III 56  
*mollis* Sharp III 57, 58  
*montanus* Voß I 99, 334  
*monticola* Voß I 104, 361  
*mysolensis* Voß I 108, III 153  
*narwhal* † Scudd. III 55  
*Neodeporaus* III 155  
*niger* Voß I 105, II 135  
*nigriceps* Voß I 102, 350  
*nigricornis* Hell. I 103, 355  
*nigrifrons* Hell. I 93, 308

- nigriceps* Voß I 102, 350  
*nigripennis* Voß I 98, 328  
*nigrifibialis* Voß I 99, 332  
*nigriventris* Voß I 108, III 152  
*nigrolineatus* Voß I 91, 112  
*notatus* Voß I 97, 323  
*oculatus* † Scudd. III 56  
*Odontodeporaus* II 133  
*ovatus* F. III 48  
**Oxycoryninae** III 56  
*pacatoides* Voß I 73, 75  
*pacatus* Fst. I 60, 73, 77  
*palawanus* Voß I 103, 356  
*pallidiventris* Voß I 93, 306  
*pallidulus* Jek. i. l. I 317  
*Paltorhynchus* † III 55  
*papei* Voß I 102, 351  
*Paradeporaus* I 62, 69  
*Parallocorymus* III 58, 59  
*parasiticus* Kôno I 60, 69  
*penangensis* Voß I 95, 315  
*perakensis* Voß I 96, 316  
*periscelis* Voß I 108, III 152  
*Philorectus* I 62, 81  
*pilifer* Voß I 93, 304  
*pilipes* Voß I 102, 350  
*pilosiusculus* Voß I 83  
*planipennis* Roel. III 130  
*Platyrrhynchites* I 89, 104  
*Platyrrhynchus* I 87  
*populi*, Scop. III 138  
*populneus* L. III 138  
*primulum* † Scudd. III 55  
*proximus* Fst. (Depas.) I 73, 74  
*proximus* Voß (Depor.) I 104, 359  
*Pseudodeporaus* I 90, III 148.  
*Pterocolidae* III 46  
*Pterocolides* III 46  
**Pterocolinae** III 46  
*Pterocolus* III 47  
*puberulus* Fst. I 107, III 145  
*pulchellus* Voß I 83, 84  
*pullatus* Voß I 108, III 149  
*pygidialis* Voß I 100, 337  
*quiescitum* † Scudd. III 56  
*rectirostris* † Scudd. III 55  
*reitteri* Voß I 107, III 143  
*Rhinchitobius* I 62  
*robertsi* Voß I 105, II 136  
*rosti* Schils. I 60, 71  
*ruberrimus* Voß I 74, 80  
*rufipallens* Voß I 100, 341  
*rufiventris* Voß I 104, 362  
*rugiceps* Voß I 98, 325  
*rugicollis* Voß I 91, 113  
*rugulosus* Voß I 98, 326  
*rupis* † Scudd. III 56  
*sagittatum* Voß I 93, 303  
*sandakanensis* Voß I 92, 116  
*saxifer* † Scudd. III 56  
*scolocnemoides* Voß I 94, 310  
*Scolocnemus* I 62, 82  
*sedatus* † Scudd. III 55  
*seminiger* Reitt. I 63, III 60  
*semirufa* Fst. I 96, 318  
*separandus* Voß I 94, 311  
*sericans* Voß I 93, 308  
*sericeus* Voß I 95, 313  
*serratissimus* Voß I 102, 349  
*signatus* Voß I 100, 336  
*simillimus* Voß I 103, 353  
*singularis* Voß I 99, 332  
*slamatensis* Voß I 104, 360  
*slossoni* Schaeff. III 58, 59  
*smaragdinus* Voß I 97, 321  
*socius* Fst. I 106, III 132  
*solitarius* Voß I 93, 307  
*solutus* Voß I 94, 309  
*spinipes* Voß I 104, II 133  
*Steganus* † III 56  
*striatus* Chev. III 53  
*subclathratus* Voß I 107, III 147  
*subcoarctatus* Voß (Depas.) I 73, 80  
*subcoarctatus* Voß (Depor.) I 104, 363  
*subplanus* Voß I 73, 76  
*subrugaticollis* Voß I 106, II 141  
*subseriatopilosus* Voß I 99, 331  
*subtilis* Voß I 105, II 140  
*subviridis* Voß I 98, 326  
*sulcifrons* Voß I 101, 343  
*taeniatus* Voß I 97, 322  
*tenuicornis* Voß I 97, 324  
*terebrans* † Scudd. III 55  
*Teretrum* † III 55  
*testaceus* Voß I 103, 353  
*tibialis* Voß I 90, 109  
*tjambicus* Voß I 100, 340  
*Toxorhynchini* † III 55  
*Toxorhynchus* † III 56  
*tristis* F. I 60, 63  
*Trypanorhynchus* † III 55  
*tumidus* Voß I 107, III 142  
*unicolor* Roel. I 60, 106. III 134  
*uniformis* Hell. I 112  
*uniformis* Kôno, Iwata III 134  
*ventralis* Fst. I 107, III 144  
*v-rubrum* Voß I 108, III 152  
*wallacei* Kirsch I 83, 85  
*yunnanica* Voß III 135

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Voß Eduard

Artikel/Article: [Monographie der Rhynchitnen -Tribus Deporaini sowie der Unterfamilie Pferocolinae - Oxycoryninae \(Äüocorini\) 46-63](#)